

Tokata-LPSG RheinMain Newsletter No. 2/2020 (22.12.2020)

nach über einem halben Jahr hier nun unser zweiter Newsletter 2020. In der Zwischenzeit haben wir allerdings über die Newsletter-Webadresse auch weitere Infos bekannt gemacht. Was waren seit unserem letzten Newsletter, also seit Anfang Juni 2020 unsere zentralen Aktivitäten?

- 1.) Spendenkampagnen COVID 19 für indigene Gesundheitsprojekte & HerbstWinter-Sammlung 2020
- 2.) 9. Lese- & Vortragsreise „Ein Leben für die Freiheit“ fand unter dem Titel RESIST-TOUR doch statt
- 3.) Redebeiträge zum Schnittstellenbereich Umwelt, Menschenrechte, Indigene und Kapitalismus
- 4.) Mitarbeit in der European Alliance for the Self-Determination of Indigenous Peoples
- 5.) Mahnwachen und weitere Aktionen (Spenden, Unterschriften; Covid 19 usw.) für Leonard Peltier u.a. politische Gefangene in den USA
- 6.) Aktionen gegen die A 49/Dannenröder Wald
- 7.) weitere YouTube- Videos des Vereins
- 8.) 20 Jahre LPSGRheinMain bzw. später Tokata-LPSG RheinMain
- 9.) sonstiges

Zu 1.) Spendenkampagnen COVID 19 für indigene Gesundheitsprojekte & HerbstWinter-Sammlung 2020

Mit beiden großen Spendenaktionen konnten wir mit Sicherheit indigene Gesundheitsprojekte in den USA, Brasilien und Kolumbien unterstützen. Bei der Sommerspendenaktion konnten wir 1300,00 € sammeln sowie weitere Gelder durch Free-Peltier-MundNaseSchutzmasken akquirieren. Neben den Geldmitteln wurden auch die genannten MundNaseSchutzmasken an indigene Partnerprojekte in den USA und Kanada verschickt. Auch bei der HerbstWinter-Sammlung gab es als Auswahl-Verwendungszweck wieder die Möglichkeit für indigene Covid 19- Hilfsprojekte zu spenden. Bislang wurden ca. 1800,00 € Spendengelder sowie Schutzmasken im Wert von ca. 500 -700 € an indigene Partner verschickt. Die Gelder gingen an Hilfsprojekte in der Pine Ridge Reservation (Cedar Face Foundation), Cheyenne River Reservation (Lakota Peoples Law Project), Navajo-Hopi Reservation (NAVAJO & HOPI FAMILIES COVID-19 RELIEF Fund), Intertribal (Indigenous Actions Relief Fund), Kolumbien (OPIAC) und Brasilien (über ÄRZTE OHNE GRENZEN). Dessen ungeachtet breitet sich die Pandemie in den Reservationen weiter aus, die Lakota- & Navajoreservationen sind längst Hot Spots geworden.

In der HerbstWinter-Sammlung haben wir derzeit 4750,00 € Spenden erhalten und hoffen bis zum Jahresende noch die 5000er-Marke zu erreichen. Neben dem o.g. Verwendungszweck gab es 4 weitere Spenden-Verwendungszwecke an unsere Projektpartner: konkrete Hilfe für eine an Covid 19 erkrankte Lakotoa Familie, b.) Teenager Selbstmord-Prävention in der Pine Ridge Reservation, Legal Fund Leonard Peltier und für die Unterstützung unseres Vereins. An die erkrankte Familie konnten wir 1500 € zwecks medizinische Versorgung überweisen und damit wohlmöglich auch Leben retten. An das BEAR CAVE Teenagewr Suicide Prevention Project haben wir ebenfalls Spenden von über 1000,00 € überwiesen, eine Nachzahlung erfolgt noch nach Abschluss der Sammlung. Zur Verteidigung Peltiers haben wir insgesamt 2020 ca. 2300 € überwiesen, inklusive des Anteils aus der HerbstWinter-Sammlung. Für die Unterstützung unserer Vereinsarbeit, die natürlich ehrenamtlich und ohne jegliche Aufwandsentschädigungen stattfindet, wurden in der aktuellen Sammlung knapp

650,00 € gespendet, die wir für laufende Aktionen auch benötigen (mehr hierzu insgesamt im Jahresbericht 2020, den wir ca. Februar 2021 vorlegen werden)

Aktualisierte Spendenstände nachzulesen unter:

<https://www.leonardpeltier.de/6462-german-englishspendenticker-unserer-spendenaktion-fuer-indigene-gesundheits-covid-19-praeventionsprojekte-donation-campaign-supporting-indigenous-health-care-and-covid-19-prevention-projects>

<https://www.leonardpeltier.de/spendensammlung-herbstwinter-2020>

2.) 9. Lese- & Vortragsreise „Ein Leben für die Freiheit“ fand unter dem Titel RESIST-TOUR doch statt

Die angedachte 9. Lesereise wurde unter dem Eindruck der beginnenden Covid 19 Pandemie bereits im Frühjahr abgesagt, bestehende Termine fielen ersatzlos aus. Nach dem wir selbst hier wieder nach der C 19-Infektion genesen waren und nach 6 Wochen aus Quarantäne konnten, kam erst Ende August bei einem Besuch im Dannenröder Wald die Idee, hier eine Lese-/Vortragspräsentation zu machen. Das Motto: Alles ist miteinander verbunden. Dabei spielt der an das Lakota-Motto „We are all related“ angelehnte Titel an den intersektoralen Verknüpfungsversuch von politischen Diskursen wie Umwelt, Menschenrechte, indigene Belange, soziale Fragen und Kapitalismuskritik an. Und mit dem ersten Termin am 6.9.2020 im Dannenröder Wald im Barrio OBEN entstand dann auch der Plan unter dem Titel RESIST-TOUR die Fortsetzung dieser Tour mit Terminen in Düsseldorf (Mahnwache vorm Hbf.), Lützerath (Mahnwache gegen Braunkohleabbau) und im Hambacher Wald (2 Termine, einer beim Critical Whiteness Camp) statt. Dabei wurden auch solidarische Grüße aus dem indigenen Amerika (USA/Kanada) und ein Solibrief Leonard Peltiers an die Verteidiger der Wälder und Dörfer verlesen

3.) Redebeiträge zum Schnittstellenbereich Umwelt, Menschenrechte, Indigene und Kapitalismus

Mit gleicher Thematik gab es dann auch diverse Redebeiträge, so z. B. am 11.9.2020 in Wiesbaden gegen den Ausbau der A-49 und gegen die Rodung des Dannenröder Waldes, in Keyenberg bei einer Veranstaltung von ALLE DÖRFER BLEIBEN am 25.10.2020 und im Dannenröder Wald am 6.12.2020. Wie bei der Lesereise ging es hier vor allem um Beiträge, die die Wichtigkeit internationaler Solidarität und der intersektoralen Verbindung unterschiedlicher sozialer und sozialrevolutionärer Kämpfe aufzeigen sollten und dabei ein kritisches Licht auf unseren anhaltenden Beitrag in den Bereichen Kolonialisierung, Völkermordpolitik, Ausbeutung von Mensch und Natur warfen. Denn letztlich sind es immer noch die weißen Menschen im Speckgürtel der Kontinente, die hiervon vor allem profitieren, wohlwissend dass China hier bereits auf der Aufholjagd ist. Durch diese Redebeiträge und die Lesereise wurden weit mehr als 1000 Menschen bei den jeweiligen Veranstaltungen erreicht.

4.) Mitarbeit in der European Alliance for the Self-Determination of Indigenous Peoples

Schwerpunkt dieses Jahr waren die Weiterentwicklung der Vereinssatzung sowie punktuelle Unterstützungsaktivitäten, z. B. in den Bereichen Covid 19 Hilfe an indigene Projekte, Leonard Peltier, kanadische Pipeline-Projekte etc. Aufgrund der Pandemie fanden die Treffen in Form von Video-Konferenzen statt.

5.) Mahnwachen und weitere Aktionen (Spenden, Unterschriften; Covid 19 usw.)für Leonard Peltier u.a. politische Gefangene in den USA

Auch 2020 fanden in Leipzig und Frankfurt am Main wieder monatliche Mahnwachen für Leonard Peltier und andere politische Gefangene der USA statt. In Frankfurt richteten sich die Mahnwachen auch gegen die Todesstrafe, gegen die US-Boykottpolitik gegen Kuba und Venezuela, gegen das Konzentrationslager Guantanamo und gegen die tödliche Polizeigewalt gegenüber People of Color. Im Juni startete in Düsseldorf in einer weiteren Stadt die monatliche Mahnwache, hier in Kooperation mit der GfbV. Hieraus ergaben sich auch zwei weitere Mahnwachenveranstaltungen in Köln. In Düsseldorf und Köln wurden die Aktionen u.a. auch durch ein Mapuche-Künstlerkollektiv unterstützt. Zusätzlich wurden wieder Unterschriften für die Begnadigung Peltiers gesammelt, die nun in der Zeit des Amtswechsels Trump/Biden an das Weiße Haus gehen werden. Die Arbeit des Legal Funds und des neuen Anwalts Kevin Sharp wurde u.a. durch Spenden unterstützt. Bislang wurden 2020 hier 2300,--€ überwiesen. Auch ein Interview mit Kevin Sharp, das in den USA durch Marina Shemwell übersetzt wurde, wurde nun überarbeitet und im deutschsprachigen Raum zwecks Veröffentlichung verbreitet. Darüber hinaus gab es Beteiligung an Begnadigungskampagnen für Leonard Peltier und Mumia Abu-Jamal im Kontext der anhaltenden Bedrohung dieser beiden Gefangenen durch Covid 19-Infektionen in der Haft.

6.) Aktionen gegen die A 49/Dannenröder Wald

Mit den zahlreichen Grußbotschaften aus dem indigenen Amerika an die Schützer*innen und Verteidiger*innen des Dannenröder Waldes wurde dieser Kampf verstärkt auch Bestandteil unseres Engagements. Immer wieder gab es Anfragen aus Amerika, die um Aktualisierung der Berichte und Fotos baten. Hierzu wurde dann eigens auf YouTube eine Videoslideshow online gestellt.

<https://www.youtube.com/watch?v=4VSSlcvEWg8>

Im Rahmen der Räumung ab November 2020 trafen erneut Solidaritätsbotschaften aus indigenen Gruppen bei uns ein, aus den USA, Kanada, Chile und Argentinien. Diese wurden u.a. am 6.12.2020 im Wald an einem Aktions-Sonntag vor dem letzten noch nicht geräumten Barrio OBEN verlesen, dort wo drei Monate zuvor die 9. Lesereise auch begann. Unsere Medienberichte wurden in den USA und Kanada weit verbreitet. Die Grußbotschaften aus dem indigenen Amerika richteten sich auch an alle inhaftierten, festgenommenen, verletzten Aktivist*innen und sind auch ein Dankeschön Indigener für unsere Vereinsunterstützung im Rahmen von deren Konflikten (Pipelinebau, Teersandöl, Fracking....).

7.) weitere YouTube- Videos des Vereins

Zu drei weiteren Anlässen haben wir dieses Jahr noch YouTube-Videos erstellt und per Premiere und Online-Chat online gestellt: Zum Oglala-Commemoration Day, der dieses Jahr aufgrund der Pandemie abgesagt wurde (25.6.2020 - <https://www.youtube.com/watch?v=oQ0OuZ1zYN4>); anlässlich des 20jährigen Bestehens unseres Vereins (30.8.2020 - <https://www.youtube.com/watch?v=rWj3wUdPSuU>) und anlässlich Leonard Peltiers 76. Geburtstag (12.9.2020 - <https://www.youtube.com/watch?v=ZWuIURSHSu8>)

8.) 20 Jahre LPSGRheinMain bzw. später Tokata-LPSG RheinMain

Neben dem o.g. YouTube-Video haben wir nochmals eine fünfseitige Chronik unseres Vereins erstellt, die ebenfalls online zu lesen ist:

<https://www.leonardpeltier.de/6788-20-jahre-lpsg-ein-etwas-anderer-bilanzbericht-youtube-videopremiere>

9.) sonstiges:

Teilnahme an weiteren Aktionen wie z. B. Fridays for Future Mönchen Gladbach Sept. 2020, Castor Transport Biblis November 2020;

Unterstützung von Partnerprojekten und deren Aktivitäten: Buffalo Field Campaign, Lakota Peoples Law Project, Unistt'ot'en Legal Fund (Pipeline-Widerstand Kanada), Regenwaldschutz (AVAZZ),

Unterstützung von Black Lives Matter und Anti-Todesstrafenaktionen in den USA und Iran

Jahresbericht 2020 und Spendenbelege 2020 werden Anfang Februar 2021 erstellt, veröffentlicht bzw. versendet. Der Termin für die nächste Mitgliederversammlung wird im Januar 2021 bekanntgegeben.

Wir danken all unseren Spender*innen; unseren finanziellen, materiellen, ideellen Unterstützer*innen; unseren aktiven und passiven Vereinsmitgliedern, unseren Kooperationsprojekten und -partner*innen. Ohne eure Unterstützung wäre all dies nicht möglich gewesen